

CDU Schöneck gratuliert Gudrun Otto-Nix zum 70. Geburtstag: „Die gute Seele der CDU“

Seit 1981 sitzt sie in der Gemeindevertretung von Schöneck, seit 1989 gehört sie dem Ortsbeirat von Büdesheim an und hatte dort zwischenzeitlich das Amt der Ortsvorsteherin bekleidet. Am 07. Dezember feiert Gudrun Otto-Nix ihren 70. Geburtstag – und ist weiterhin mit großer Leidenschaft politisch und sozial engagiert.

„Die CDU Schöneck gratuliert Gudrun Otto-Nix, die als gute Seele der CDU wie kaum eine Zweite den Ortsverband der CDU und die Fraktion in der Gemeindevertretung geprägt und bereichert hat“, würdigen der Parteivorsitzende der CDU Schöneck Konrad Jung und der Frak-

tionsvorsitzende Markus Jung. Neben ihrer vielfältigen Arbeit als Mitglied der Gemeindevertretung und des Ortsbeirates Büdesheim hat Frau Otto-Nix dem Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt angehört und ist Mitglied im Seniorenbeirat der Gemeinde Schöneck. Als Schatzmeisterin der CDU Schöneck ist sie hauptverantwortlich für die gute Kassenlage der Schönecker Christdemokraten.

Neben ihrem vielfältigen politischen Engagement seien Gudrun Otto-Nix vor allem soziale Tätigkeiten besonders wichtig. So engagiere sie sich seit 1971 im Deutschen Roten Kreuz und war an der Gründung des Kleiderladens in Büdesheim maßgeblich beteiligt. Ihre medizinischen Kenntnisse nutzt sie bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Versehrtsportgruppe in Hanau. Besonders aufopferungs- und liebevoll betreut sie zudem an Demenz erkrankte Mitbürge-

rinnen und Mitbürger im Rahmen der Initiative „So wie daheim“. „Wo immer Hilfe und Rat gebraucht wird, auf Gudrun Otto-Nix ist Verlass. Sie ist immer ansprechbar und stellt nicht selten ihre eigenen Bedürfnisse zurück. Wir möchten ihren 70. Geburtstag zum Anlass nehmen und Frau Otto-Nix für ihr jahrzehntelanges Engagement zum Wohle Schönecks, ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger und der CDU danken. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen“, so Konrad Jung und Markus Jung.



Finanzielle Situation der Gemeinde bereitet erhebliche Bauchschmerzen – „Alle müssen an einem Strang ziehen“

Bereits im März wurde in der Schönecker Gemeindevertretung der Nachtragshaushalt für das Jahr 2013 verabschiedet. Die Zahlen machen einmal mehr deutlich: Die finanzielle Lage der Gemeinde ist angespannt und es bedarf noch erheblicher Konsolidierungsanstrengungen, bis der Haushalt Schönecks wieder ausgeglichen ist. Aller Voraussicht nach wird der Nachtragshaushalt 2013 mit einem Defizit von 1,5 Millionen Euro abschließen – ein Betrag, der jedem Gemeindevertreter erhebliche Bauchschmerzen bereitet.

Gerade in angespannten Zeiten ist es aus Sicht der CDU umso bedeutender, dass die Fraktionen in der Gemeindevertretung an einem Strang ziehen und auf Polemik und parteipolitischen Klamaus verzichten. Umso verwunderlicher war es daher, dass ausgerechnet die Freien Wähler immer wieder gegen die anderen Parteien verbal austeilten und gerade zu den Stilmitteln griffen, die sie selbst immer an den anderen kritisieren. Bereits in der Gemeindevertretung hatte das Verhalten der FWG-Fraktion zu Kritik bei CDU und SPD

geführt, da die Redebeiträge der FWG-Fraktion stets mit Übertreibungen und Zuspitzungen geführt wurden. Da die Freien Wähler mit dem Versprechen angezogen waren, einen anderen Politikstil als die etablierten Parteien betreiben zu wollen, verwundern diese Verhaltensweisen doch sehr.

Die finanzielle Lage der Gemeinde erfordert ein ernsthaftes und seriöses Vorgehen bei der Haushaltskonsolidierung. „Die Freien Wähler machen es sich zu einfach, wenn sie beantragen, dass 10 Prozent der Personalkosten eingespart werden sollen und gleichzeitig aber nicht sagen, wie und an welcher Stelle diese Kürzungen vorgenommen werden sollen“, findet der CDU-Fraktionsvorsitzende Markus Jung. „Wer ehrlich und transparent Politik betreiben will, darf die Verantwortung nicht auf andere Ebenen oder die Bürgermeisterin abschieben. Die Einsparung von 10 Prozent der Personalkosten bedeutet überschlägig die Streichung von 10 Stellen in der Gemeindeverwaltung. Da die Freien Wähler bereits andeuteten, den Bereich der Kinderbetreuung ausklammern zu

wollen, bedeutet eine 10prozentige Streichung für den Rest der Verwaltung eine umso höhere Belastung“, erläutert Jung weiter.

Eine erfolgreiche Kommunalpolitik wird nach Auffassung der CDU nur betrieben, wenn man sich nicht mit rein theoretischen und in der Praxis nicht umsetzbaren Forderungen in der Öffentlichkeit profiliert. „Nach ihren vollmundigen Forderungen sind nun die Freien Wähler am Zug und müssen den Mitarbeitern in der Verwaltung und allen Bürgerinnen und Bürger erklären, wo diese 10 Stellen eingespart werden sollen. Wollen die Freien Wähler die zehn Stellen im Bürgerservice oder im Ordnungsamt streichen? Oder möchten sie die Leistungen im Kindergarten, im Hort oder im U3-Bereich reduzieren? Hier wird die CDU die FWG nicht aus der Verantwortung lassen. Eine seriöse Kommunalpolitik muss konkrete Antworten liefern und darf sich nicht in rein theoretischen Gedankenspielen erschöpfen“, so Markus Jung für die CDU abschließend.

Liebe Schöneckerinnen, liebe Schönecker, ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Sie auf ein paar wichtige Ereignisse in Schöneck hinzuweisen: wir alle werden am 22. September zur Wahl des Bundes- und Landtages aufgerufen sein. Die CDU möchte Ihnen ihre Kandidaten ganz persönlich vorstellen. Dazu werden Sie in den nächsten Wochen und Monaten zahlreiche Gelegenheiten haben und Einladungen der CDU erhalten. Schon heute möchte ich Sie herzlich zu einem Jazzfrühstücken am 28. Juli 2013 im Bereich des Oberdorfelder Backhauses einladen. Sie werden die Gelegenheit haben, mit der Kandidatin für den Bundestag, Dr. Katja Leikert, zu sprechen. Selbstverständlich wird auch der bei allen bekannte und beliebte Landtagsabgeordnete Hugo Klein zugegen sein. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Ihr Konrad Jung

Termine & Aktionen:

Samstag, 6. Juli, 10.00 Uhr:
Bürgersprechstunde
Fraktionsbüro Kranzberggring 11a

Sonntag, 28. Juli 11.30 Uhr:
Jazzfrühstücken & Mittagessen mit unseren Bundes- und Landtagskandidaten
Backhaus Oberdorfelden

Der direkte Draht

cdu@cdu-schoeneck.de

Konrad Jung	57 10
(Vorsitzender)	
Markus Jung	90 70 223
(Fraktionsvorsitzender)	
Gudrun Otto-Nix	91 09 73
(Ortsbeirat Büdesheim)	
Thorsten Weitzel	99 45 18
(Ortsbeirat Kilianstädten)	
Sascha Brey	67 82
(Ortsbeirat Oberdorfelden)	
Jan Hermann	60 58 758
(Junge Union)	

Heringessen mit den Kandidaten für den Bundes- und Landtag Dr. Katja Leikert und Hugo Klein

Zu ihrem traditionellen Heringessen hatten die CDU-Verbände aus Niederdorfelden und Schöneck am Sonntag nach Aschermittwoch in das katholische Pfarrzentrum nach Niederdorfelden eingeladen. Neben dem örtlichen Landtagsabgeordneten Hugo Klein konnte die CDU-Vorsitzende aus Niederdorfelden, Brunhilde Steul, auch die CDU-Bundestagskandidatin Dr. Katja Leikert begrüßen. Sowohl Hugo Klein als auch Katja Leikert sprachen anschließend ein Grußwort zu den Gästen, bevor getreu dem Motto „am Sonntag hat die Hausfrau ruh, die ganze Familie isst Hering bei der CDU“ frischer Heringssalat serviert wurde.

Hugo Klein blickte in seiner Ansprache auf die Erfolge der christlich-liberalen Landesregierung zurück und stellte die Anstrengungen



in der Bildungspolitik heraus. Hier werde es gelingen, bis zum Ende der Legislaturperiode eine Lehrerversorgung von 105 Prozent zu erreichen. Seit der Übernahme der Landesregierung durch CDU und FDP sei die Lehrerschaft um 7.000 Lehrerinnen und Lehrer gesteigert worden. Mit Blick auf die angestrebte Klage der Länder Hessen und Bayern gegen den Länderfinanzausgleich betonte Klein die Ungerechtigkeiten im bisherigen Ausgleichssystem. Während sich Nehmerländer Standards in der Kinderbetreuung wie eine kostenlose Kindergartenzeit leisteten, könnten Nehmerländer dies nicht tun, da die hohen Belastungen des Landeshaushalts durch die Abgaben in den LFA dies nicht zuließen.

Die CDU-Bundestagskandidatin Dr. Katja Leikert, deren Wahlkreis auch die Gemeinden Niederdorfelden und Schöneck umfasst und die dem bisherigen Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber nachfolgen soll, ging anschließend auf die Bereiche Energie-, Familien- und Haushaltspolitik ein. Die Konsoli-

dierung der öffentlichen Haushalte sei für die promovierte Politologin ein Kernthema, dem man sich auch weiterhin im Sinne der folgenden Generationen widmen müsse. Zum Abschluss der Grußworte dankte der Schönecker Parteichef Konrad Jung den Rednern und der CDU Niederdorfelden für die Organisation des Heringessens. „Wir kommen jedes Jahr gerne nach Niederdorfelden. Die Veranstaltung ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden und die große Resonanz an Gästen bestätigt uns in diesem Angebot“, so Konrad Jung.



CDU gratuliert dem Ehepaar Susanne und Ludwig Wacker zur Diamanthochzeit

Zusammen mit der Bundestagskandidatin, Dr. Katja Leikert, ließen es sich die Partei- und Fraktionsvorsitzenden Konrad und Markus Jung nicht nehmen, dem Jubelpaar die Glück- und Segenswünsche der Partei zu überbringen. Sie verbrachten ein paar schöne und fröhliche Stunden im Kreise der Familie Wacker. Interessiert hörten die Festgäste den Erzählungen der beiden Jubilare aus den 60 gemeinsam verbrachten Jahren zu.



1.000 Euro-Zuschuss für den SV Oberdorfelden CDU Schöneck dankt Hugo Klein (CDU/MdL) für die Vermittlung

Der SV Oberdorfelden kann sich über einen Landeszuschuss in Höhe von 1.000 Euro freuen, der dem Verein kürzlich - auch dank der Vermittlung des CDU-Landtagsabgeordneten Hugo Klein - gewährt wurde. In dem vom Chef der Hessischen Staatskanzlei, Axel Wintermeyer (CDU), unterzeichneten Bescheid vom 17.12.2012 werde zum Ausdruck gebracht, dass es sich um eine Zuwendung aus Sondermitteln handele, freut sich auch Schönecks CDU-Chef, Konrad Jung, der dem Landtagsabgeordneten Hugo Klein für dessen Engagement und auch dem Land Hessen im Namen des CDU-Gemeindeverbandes Schöneck dankte.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass Hugo Klein dem SV Oberdorfelden helfend zur Seite gesprungen ist, dessen Vereinsheim im Mai 2011 nach einem Brand vollständig zerstört wurde“, erklärt der Vorsitzende der CDU-Schöneck, Konrad Jung. Von heute auf morgen verloren damals die rund 770 Vereinsmitglieder ihr Vereinsheim. Der Schaden für den Verein sei bis heute noch groß, denn neben dem materiellen Schaden wurde auch eine Fülle von ideellen Werten unwiderruflich vernichtet, darunter zahlreiche Pokale und Erinnerungen des Vereins.

Hugo Klein habe sich seit der Brandkatastrophe, sowohl als ehrenamtlicher Kreis-

beigeordneter des Main-Kinzig-Kreises als auch als Landtagsabgeordneter, für eine Unterstützung des Vereins stark gemacht. Neben dem bewilligten 1.000 Euro-Zuschuss setzte sich Klein auch für eine angemessene Priorisierung des SV Oberdorfelden beim vereinseigenen Sportstättenbau des Main-Kinzig-Kreises ein.

„Hugo Klein hat sich unbürokratisch und über alle Parteigrenzen hinweg für die Belange eines Schönecker Sportvereins eingesetzt, der aufgrund des besagten Brandschadens auf jegliche Hilfe angewiesen ist. Für diese Unterstützung möchten wir Hugo Klein herzlich danken“, betonte Konrad Jung abschließend.

Ausländerbeiratsvorsitzender bei der CDU Schöneck

Der Vorsitzende des Ausländerbeirats der Gemeinde Schöneck, Klearchos Aliferis, besuchte die Bürgersprechstunde der CDU Schöneck. „Ich möchte gerne meine Erfahrungen aus der Arbeit im Beirat in Schöneck und im Main-Kinzig-Kreis mit den Mandatsträgern vor Ort teilen“, so Aliferis zu Beginn des gut zweistündigen Gedankenaustauschs, an dem auch die Kandidatin der CDU für den Deutschen Bundestag im Wahlkreis 180, Dr. Katja Leikert, teilnahm. Als wichtigstes Ziel der Arbeit des Ausländerbeirats sei es, die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft einzubinden.

„Wir müssen es ihnen leichter machen, in einem ersten Schritt die Lebensweise, die Gebräuche, die Verhaltensweisen der Menschen bei uns in Schöneck zu verstehen. Dazu gehört das Erlernen der deutschen Sprache, der Besuch von Schule, die Weiterbildung in Beruf, ein gesicherter Arbeitsplatz. Dabei zu helfen, darin sehe ich eine meiner wichtigsten Aufga-



ben, fasst Aliferis den Aufgabenkatalog zusammen. Interessiert an der täglichen Arbeit eines ehrenamtlichen Ausländerbeirats zeigte sich die anwesende Bundestagskandidatin Dr. Katja Leikert. „Ich glaube, dass sich Integrationsarbeit in Deutschland nicht nur an Mitbürger mit Migrationshintergrund richten sollte. Auch andere Gruppierungen in unserer Gesellschaft laufen Gefahr, ausgegrenzt zu werden. Dies gilt es genauso zu vermeiden wie die Nicht-Integration unserer ausländischen Mitbürger“, ergänzt Leikert und erfährt damit große Zustimmung auch des Schönecker CDU-Vorsitzenden Konrad Jung.

CDU startet einen neuen Anlauf für einen Steg über die Nidder

Nach einigen Jahren startet die CDU in Schöneck einen neuen Anlauf, um mit einem Steg über der Nidder die Ortsteile Kilianstädten, Oberdorfelden und Budesheim miteinander zu verbinden. Nach dem Willen der Christdemokraten soll durch den Gemeindevorstand ein Standort ermittelt werden, an dem die Errichtung eines Steges rechtlich zulässig ist. Warum ausgerechnet einmal mehr Vertreter der Freien Wähler gegen den Steg polemisierten und den Antrag der CDU als „unredlich“ darstellten, kann die CDU auch einige Tage später nicht nachvollziehen.

Augenscheinlich steht bei den Freien Wähler nicht die Auseinandersetzung mit der Sache im Vordergrund, sondern das ständige Abarbeiten am politischen Mitbewerber. Eine breite Mehrheit in der Gemeindevertretung schloss sich aber der Argumentation der CDU an und lässt nun die Genehmigungsfähigkeit eines Steges prüfen.

Bei fast jeder öffentlichen Veranstaltung oder Aktion ist aus der Bevölkerung der Wunsch nach einer Realisierung dieses Projekts artikuliert worden. Wie in der Vergangenheit immer wieder betont, geht

es nicht um den Bau einer für Kraftfahrzeuge befahrbaren Brücke, sondern lediglich um einen ausreichend gesicherten Steg über die Nidder, über den sich Fußgänger und Fahrradfahrer von Oberdorfelden nach Kilianstädten bzw. Budesheim bewegen können. Die CDU möchte mit ihrer Initiative auch den parteiübergreifenden Konsens nutzen, der auf den Diskussionsveranstaltungen zur Bürgermeisterwahl deutlich wurde. Bei diesen Veranstaltungen machten sich alle Kandidaten die Forderung nach einem Steg über die Nidder zu eigen.

Klein und Leikert sind die CDU-Kandidaten

Am 22. September 2013 werden die Schöneckerinnen und Schönecker für gleich zwei überregionale Wahlen in die Wahllokale gebeten. Die Wahlen zum Deutschen Bundestag und zum Hessischen Landtag wurden beide auf den 22. September 2013 gelegt. Die CDU geht mit einem überzeugenden Personalangebot in die Wahlauseinandersetzung. Im Zuge der Hessischen Landtagswahl wird sich erneut Hugo Klein um ein Mandat bewerben. Zu seinem Ersatzkandidaten wurde der Schönecker Fraktionsvorsitzende Markus Jung gewählt. Hugo Klein hat sich in den vergangenen zehn Jahren einen großen Bekanntheitsgrad erworben. Er war bei zahlreichen Veranstaltungen, Feiern und Vereinsfesten zu Gast und hat sich immer vorbildlich für die Schönecker Interessen in Wiesbaden eingesetzt.

Politologin und Vorsitzende der Frauen Union Main-Kinzig. Klein und Leikert



werben beide für eine Fortsetzung der christlich-liberalen Regierungen in Berlin und Wiesbaden. Deutschland und Hessen stehen derzeit hervorragend da. Deutschland ist die Lokomotive Europas und Hessen eine der stärksten Regionen. Dies ist ein Ergebnis erfolgreicher christlich-liberaler Politik.

Für ein Mandat im Deutschen Bundestag bewirbt sich die Bruchköbelerin Dr. Katja Leikert. Leikert ist eine Quereinsteigerin, die erst kürzlich den Weg in die praktische Politik und in die CDU gefunden hat. Die Mutter zweier Kinder ist promovierte

Kritisch betrachtet die CDU unterdessen die rot-grünen Steuerpläne im Bund. „Die rot-grünen Steuerpläne belasten hessische Familien und gefährden zwei Millionen Arbeitsplätze in Deutschland. SPD und Grüne wollen gleichzeitig mehr als

CDU besichtigt Baustelle an der Turnhalle in Budesheim

Vertreter der CDU Schöneck haben die Bauarbeiten an der Turnhalle in Budesheim besichtigt und wurde dabei vom Vorsitzenden des SKV-Budesheim Lutz Edel empfangen. Die Halle wird derzeit räumlich erweitert. Der Eingang ist künftig behindertengerecht vom Parkplatz der Turnhalle aus erreichbar. Dies gilt ebenso für die neuen sanitären Einrichtungen. Die Grundstücke hinter der Halle werden durch eine Lärmschutzwand vor Geräuscheinwirkungen geschützt. Die CDU zeigte sich sehr erfreut über den Stand der Arbeiten. „Die staatlichen Zuschüsse sind auch in Zeiten knapper Kassen sehr gut investiert worden. Die Unterstützung durch die Gemeinde war eine richtige Entscheidung“, so der CDU-Vorsitzende Konrad Jung.

ten in Eigenleistung erbringen, belege einmal mehr, dass man ehrenamtliches Engagement durch die Gemeinde unterstützen müsse. „Auch in Zeiten knapper Kassen müssen wir angemessene Unterstützungsleistungen erbringen, um ehrenamtliches Engagement zu honorieren. Letztlich profitiert die gesamte Gesellschaft davon“, stellt CDU-Chef Konrad Jung dar.



v.l.n.r.: Lutz Edel (SKV), Konrad Jung, André Collas (CDU-Schöneck)

Das phänomenale Engagement der Aktiven im SKV Budesheim, die viele Arbei-

zehn Steuerschrauben nach oben drehen. Die Einkommens-, Erbschafts- und Kapitalertragssteuer sollen erhöht, eine Vermögens-, Wasser- und Baurohstoffsteuer eingeführt, das Ehegattensplitting abgeschafft, die Kinderfreibeträge reduziert, die Beitragsbemessungsgrenze für die Krankenversicherung angehoben und Minijobs abgeschafft werden. SPD und



Grüne treffen damit genau die Mitte unserer Gesellschaft und es zeigt sich wieder einmal: Bei uns zählt der Bürger, bei Rot-Grün zahlt der Bürger“, so Konrad Jung mit Blick auf den Wahlkampf.

CDU-Schöneck informiert Bürger über Kommunalpolitik

Die CDU informiert die Bürgerinnen und Bürger über Anträge, Anfragen, Beschlüsse und Entscheidungen des Gemeindeparslaments. Die Informationsbroschüre „CDU Schöneck Parlament aktuell“, die seit der beschlossenen Streichung der beliebten Bürgerzeitschrift „Schönecker Parlament“ nach jeder Sitzung der Gemeindevertretung erscheint, kann von interessierten Schöneckerinnen und Schöneckern per Online-Newsletter oder als Wurfsendung in den heimischen Briefkasten bezogen werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die bisher noch nicht zu den Abonnenten zählen, können sich per Mail (cdu@cdu-schoeneck.de) oder per Telefon an CDU-Vertreter wenden, um die Informationsbroschüre zukünftig regelmäßig zu erhalten.